

Reporter für Katastrophen sensibilisieren

Kölner „Dart Center für
Journalismus“ betreut Jour-
nalisten auch therapeutisch.

Das „Dart Center für Journalismus und Trauma“ fordert einen neuen Umgang der Medien mit traumatischen Ereignissen wie dem Amoklauf in Winnenden. „Knapp 80 Prozent unserer Berichterstattung behandeln Traumata, aber wir haben kein Verständnis davon, was das eigentlich ist“, sagte die deutsche Koordinatorin des internationalen Zentrums, Petra Tabeling. Journalisten reagierten genauso emotional und aufgeregt wie jeder andere Mensch auf derartige Situationen. „Man muss sich als Journalist dessen bewusst sein und rational auf solch eine Situation vorbereiten.“

Bei der Berichterstattung zum Amoklauf im württembergischen Winnenden sei ihr besonders der Umgang von Journalisten mit den Betroffenen aufgefallen. „Die meisten Journalisten waren selbst ziemlich schnell überfordert“, sagte Tabeling. Das Problem bestehe auch darin, dass Redaktionen dem Druck erliegen, unbedingt etwas zeigen zu müssen. Das führe dazu, dass viele der verbreiteten Informationen von Tragödien und Katastrophen schlicht keinen Nachrichtenwert hätten. „Ich bin mir nicht sicher, ob wir es wirklich sehen müssen, wie sich jemand aus einem Fenster der Schule rettet.“

Ereignisse, die wiederum bei Journalisten traumatische Reaktio-

nen hervorrufen, benötigten im Nachhinein intensive Gespräche. „Unsere Kommunikationskultur hat sich aber so entwickelt, dass man dazu gar nicht mehr kommt“, befand Tabeling. Es gebe genügend Möglichkeiten, eine derartige Gesprächskultur zu entwickeln. Dabei helfe auch das Dart Center weiter. Unter anderem arbeite bereits die BBC seit mehreren Jahren mit dem britischen Dart Center zusammen. In Deutschland biete zum Beispiel das ZDF sogenannte Peer Support Trainings mit speziell geschulten Kollegen, an die sich die Journalisten mit traumatischen Erfahrungen wenden könnten.

Das „Dart Center für Journalismus und Trauma“ in Köln versteht sich als globales Forum für Journalisten, die über Gewalt berichten. Ziel des Forums ist es, die ethische, sensible und sachkundige Berichterstattung über Tragödien und Gewalt zu fördern. Das internationale Dart Center wurde 1999 an der Universität von Washington gegründet und wird von der privaten Stiftung der Familie Dart getragen. Seit 1994 verleiht die unter Journalisten in den USA angesehene Stiftung jährlich den „Dart Award für ausgezeichnete Berichterstattung über Opfer von Gewalt

www.dartcentre.org